

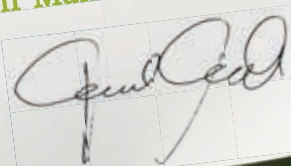
AUSGABE 2018

Unterwegs mit Bus und Bahn      

Wunderbar wunderbar

unser NRW

Viel Spaß mit den neuen
Touren wünscht Ihnen
Ihr Manuel Andrack



busse-und-bahnen.nrw.de

BUSSE &
BAHNEN **NRW**
DER TARIF FÜRS GANZE LAND



Vorwort von Manuel Andrack

4

Tour 1 Rund um Hövelhof Der Emsquellen- Wanderweg

6

Tour 2 Rund um Leopoldstal Die ersten Kilometer des Hermannswegs

8

Tour 3 Von Gruiten nach Düsseldorf Unterwegs auf dem Neanderlandsteig

10

Tour 4 Von Blankenheim nach Hellenthal Unterwegs auf der Burgenroute

12

Tour 5 Von Silbach nach Winterberg Auf dem Rothaarsteig zum Kahlen Asten

14

Tour 6 Von Lembeck nach Sythen Quer durch die Hohe Mark

16

Tour 7 Rund um Obermaubach Die Felsentour in der Rureifel

18

Tour 8 Von Olpe nach Sondern Unterwegs auf dem Bigge-Lister-Weg

20

Moderne Hilfsmittel

Mit der Technik Schritt halten

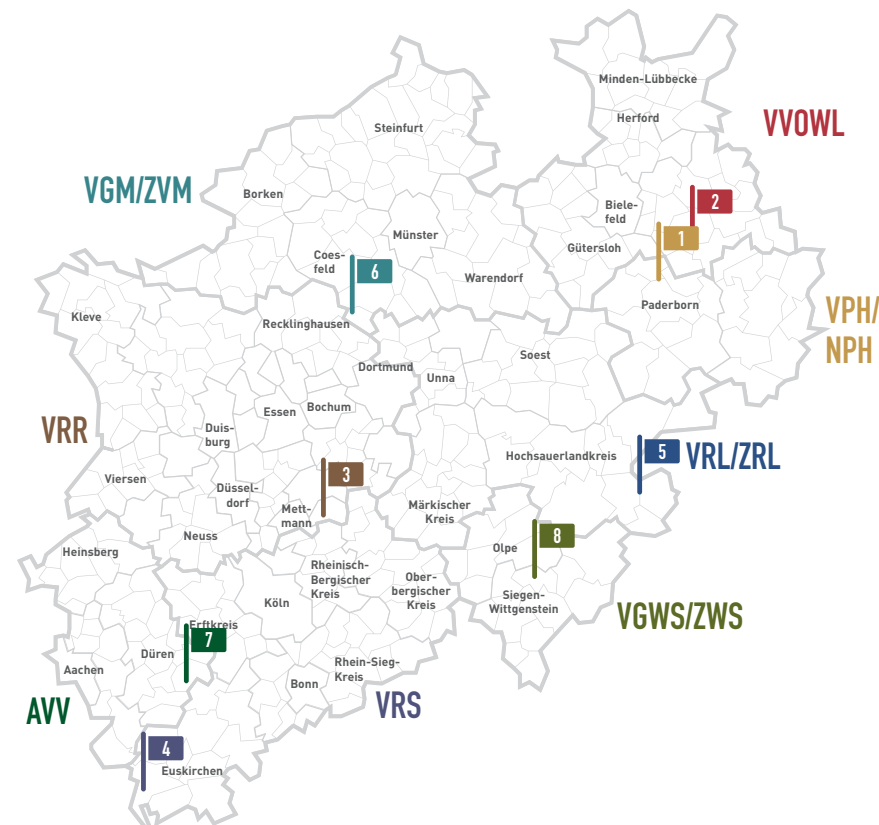
22

Gewinnspiel

23

Impressum

24



Wanderglück

auf den Gipfeln und in den Tälern von NRW



















Der Berg ruft! Auch in NRW kann man als Gipfelstürmer sein Wanderglück finden. Ich habe in diesem Jahr das „Dach des Sauerlands“ erwandert, den Kahlen Asten. Wunderschön, einzigartig und in der Kombination Bahn und Fuß elegant zu erobern. Mein heimlicher Gipfelfavorit unseres Bundeslands ist allerdings der Velmerstot auf den Hermannshöhen. Ein Gipfel zum Verlieben! Beide Gipfel lassen uns weit in die Landschaft blicken und öffnen unsere Herzen. Aber auch die felsigen Passagen in der Rureifel oder die Höhenburgen Wildenburg und Reifferscheid lassen das Wanderherz höherschlagen.

Bei den acht Wandertouren in diesem Heft kann man aber nicht nur hoch hinaus kommen, sondern auch wunderbare Bäche und Seen entdecken. Quellgebiete haben immer einen besonderen Zauber und so ist es auch an der Quelle der Ems und der Renau im Sauerland. In einem der bekanntesten deutschen Wanderlieder wird die Mühle am rauschenden Bach besungen. Nun, die meisten Mühlen sind im 21. Jahrhundert außer Betrieb, aber wunderbare rauschende Bäche mit sensationellen Pfaden finden wir bei unseren Touren an der Düssel im Rheinland, am Silberbach unterhalb des Velmerstot und im Manscheider Bachtal. Und wenn die Bäche und kleinen Flüsse zu Seen gestaut werden, dann kommen zum Wanderglück noch die Wonnen des Badens und des Wassersports hinzu: in Haltern am See, am Biggensee und am Obermaubacher Rurstauee. Ich bin mir sicher, die acht Touren in dieser Broschüre werden alle NRW-Wanderer, die mit Bus und Bahn fahren, wieder begeistern.

In diesem Sinne wünscht Euch eine wundervolle Wanderzeit


Euer Manuel Andrack

Zeichenerklärung

-  Steckbrief Wanderung
-  Region
-  Länge der Strecke
-  Höhenmeter
-  Dauer
-  Schwierigkeitsgrad
-  Wegemarkierung
-  Streckenwanderung
-  Rundweg
-  Start
-  Ziel
-  Highlight der Tour
-  Einkehrmöglichkeit
-  Tourbewertung
-  Fahrplan- und Ticketinformationen
-  Familien-Variante
-  Handicap-Variante
-  Wanderkarte zum Ausdrucken

Entspannte An- und Abreise

Das SchönerTagTicket NRW ist der ideale Wegbegleiter für einen Ausflug ins Freie – egal, ob Sie lieber alleine die Natur genießen oder mit Freunden auf große Wanderung gehen wollen. Einzelpersonen zahlen 30.50 Euro, Gruppen von bis zu fünf Personen sind für 45 Euro den ganzen Tag lang in NRW unterwegs. Alle Start- und Zielpunkte der Routen sind zudem bequem mit Bus und Bahn erreichbar, sodass einer entspannten Tour nichts im Wege steht.

Nähere Informationen unter busse-und-bahnen.nrw.de

Tour 1

Rund um Hövelhof

Unterwegs auf dem Emsquellen-Wanderweg



Teutoburger Wald / Senne

17,6 km

31 Höhenmeter

5 h

Mittelschwere Wandertour

Rundweg

Durchgehend markiert mit den grün-blau-orangen Täfelchen des Emsquellen-Wanderwegs

Wanderkarte zum Ausdrucken unter busse-und-bahnen.nrw.de/wandern



Wir starten am Bahnhof von Hövelhof – dem Tor zur Senne – und gehen durch die Bahnhofstraße, lassen dabei den Bahnhof in unserem Rücken. Auf der Schloßstraße wandern wir anschließend rechts bis zum Kreisel, dort mit der Bielefelder Straße halbrechts weiter. Wir überqueren die Bahnleise, nach dem Bahnübergang geht es rechts in den Forst hinein. Wir folgen unserer Markierung des Emsquellen-Wanderwegs und genießen die Waldwege. Kurz bevor wir das Wäldchen verlassen, wird es fast alpin. In den Hasendorfer Dünen geht es auf schmalen Pfaden auf und ab.

Wir wandern weiter auf der Unteren Bielefelder Landstraße. Früher gab es auf dieser Straße Hochbetrieb mit Pferden und Karren, heutzutage fahren die Karren mit den vielen Pferdestärken auf der nahen Autobahn A33. Wir gehen rechts, überqueren die Autobahn und erreichen kurz darauf links-rechts wandernd



Die blühende Heidelandschaft beeindruckt besonders im Spätsommer.



Auch weidende Pferde genießen die Natur im Teutoburger Wald.

das Tal der jungen Ems. Wir genießen bachaufwärts einen tollen Pfad, das macht sehr großen Wunderspaß. Schließlich kommen wir am Ems-Infozentrum an und erreichen auf dem Gebiet von Schloss Holte-Stukenbrock die Emsquellen (siehe Highlights).

Wir wandern weiter durch die Heidelandschaft der Senne. Vor allem im Spätsommer leuchtet das Heidekraut in prächtigem Purpurrot. Wir gehen auf teilweise schwerem Geläuf, der Weguntergrund ist sehr sandig. Das verbindet die Region der Emsquellen mit der Region der Emsmündung, also den Nordseestrand – sowohl an den Quellen als auch an der Mündung wird mit Sand nicht gegeizt. Kreuz und quer wandern wir durch die Senne, bis wir wieder die Autobahn A33 auf einer Brücke überqueren. Auf den nächsten Kilometern durch die Hövelhofer Ortsteile Hasendorf und Bentlake gehen wir an manchen asphaltierten Straßen entlang. Man hat aber die Alternative, am Wegrand auf weichem Untergrund zu wandern. Hinter der Bentlake-

Auf dem Weg zum Highlight der Tour – den Emsquellen – wandern wir auch durch das Tal der jungen Ems.



Bei einem gemütlichen Picknick lässt sich neue Energie für die nächste Etappe der Wanderung tanken.



RE RB S BUS U Tram

Einsteigen und NRW entdecken!

Anfahrt: Stündlich (wochentags halbstündlich) mit der RB 74 aus Richtung Paderborn und Bielefeld nach Hövelhof.

Abfahrt: Stündlich (wochentags halbstündlich) mit der RB 74 in Richtung Paderborn und Bielefeld vom Bahnhof Hövelhof.



busse-und-bahnen.nrw.de
und fahr-mit.de



Highlight der Tour

Die Emsquellen. Das Quellgebiet der Ems wurde 1994 renaturiert. Das heißt, dass es nicht eine eingefasste Quelle mit Metallrohr gibt, sondern einen ca. 500 m langen Feuchtbereich, in dem das Wasser an zahlreichen Stellen aus dem Boden tritt. Das Emsquellen-Areal ist sehr schön gestaltet, mit Holzstegen, vielen Info-Tafeln und einer überdachten Picknick-Möglichkeit. Es ist immer ein erhebender Moment, an der Quelle eines längeren Flusses zu stehen: Hier ist der Ursprung!



Einkehrmöglichkeit

Kurz vor Schluss der Tour kann man im Gasthof Kersting einkehren. Am Wochenende in der Mittagszeit und ab 17:00 Uhr, in der Woche nur ab 17:00 Uhr. In Hövelhof gibt es mehrere Gaststätten. Am Bahnhof ist das Hotel Victoria mit seinem gemütlichen Biergarten zu empfehlen.



Quellen-Faktor	★★★★★
Wander-Glücks-Faktor	★★★★★
Erlebnissfaktor	★★★★★
Wellness-Faktor	★★★★
Sport-Faktor	★★★★
Abwechslungsfaktor	★★★★★
Senne-Faktor	★★★★★



Familien-/Handicap-Variante

Die Tour ist leider zu lang für die meisten Kinder und nicht abkürzbar.



Tour **2**

Rund um Leopoldstal

Die ersten Kilometer des Hermannswegs



Teutoburger Wald

8,5 km

236 Höhenmeter

3 h

Mittelschwere Wandertour

Rundweg

Ab dem Bahnhof Leopoldstal der Markierung „H“ des Hermannswegs folgen. Ab der Silbermühle mit X10 zurück nach Leopoldstal.

Wanderkarte zum Ausdrucken unter busse-und-bahnen.nrw.de/wandern



Direkt am Haltepunkt Leopoldstal sehen wir die ersten Hinweisschilder des Hermannswegs. Wir gehen kurz an der Hauptstraße entlang, dann links in die Straße „Silbergrund“. An der Pension Alte



Schule vorbei wandern wir immer bergan. Nach der Wassergewinnungsanlage geht es auf einen schönen Waldweg und in einer annehmbaren Steigung hinauf. Unterwegs bietet sich eine Bank an, um ein wenig zu verschlafen. Wir laufen immer weiter hinauf zum Grat der Hermannshöhen.

Kurz vor dem Gipfel des Lippischen Velmerstot tauchen wir in eine wunderbare, sozusagen zauberhafte Wald-Atmosphäre ein: Kantige, moosüberwachsene Felsblöcke, als hätte ein Riesen-Riesen-Baby sein Spielzeug vergessen. Dann eine Weggabelung: Richtung Süden geht es zum Eggeweg, wir folgen aber dem „H“ des Hermannswegs Richtung Norden. Wir erreichen den großartigen Gipfel, für den man sich etwas Zeit nehmen sollte (siehe Highlight). Ab dem Velmerstot geht es steil bergab, schon bald tauchen wir in den Wald ab, erst mit altem Buchenbestand, dann mit Fichtenwald.

Der folgende Wegabschnitt ist besonders wunderbar, wenn die schräg stehende Sonne in Streifen durch die Bäume scheint. Wir wandern vorbei am Naturfreundehaus in der Schnat und erreichen kurz darauf das Tal des Silberbachs. Ich bin immer wieder begeistert, wie phantastisch das Silberbachtal ist. Ein wurzeliger, felsiger, naturbelassener Pfad, Holzbrücken und natürlich der gurgelnde

Wer während der Wanderung eine kleine Stärkung braucht, kann in der Silbermühle einkehren. Die Gaststätte bietet einen fantastischen Blick auf den Silbersee.



Bach. Woher kommt eigentlich der Name Silberbach? Nun, ein ganzes Jahr lang, 1710, wurde im Silberbach Silber gesucht. Aber nicht gefunden. Viel zu schnell – für meinen Geschmack – erreichen wir die Gaststätte Silbermühle.

An der Silbermühle verlassen wir den Hermannsweg und gehen zurück Richtung Leopoldstal. Wir müssen uns auf der rechten Seite des Silberbachs halten, am Kinderspielplatz vorbei, und folgen der Markierung X(10). Wir kommen dem Silberbach noch einmal sehr nahe, das ist perfektes Wanderkino für große und kleine Wanderer. Unter einer Holzkonstruktion sind die Überreste einer alten Schleifmühle konserviert. Dort wurden Äxte und Sensen geschliffen, die Figur eines „Sensenmanns“ ist noch auf dem Mühlstein zu sehen. Schnell erreichen wir die hinterste Häuserreihe von Leopoldstal und gehen wieder Richtung alte Schule und Bahnhof.

Noch eine Anmerkung: Ab der alten Schule ist ein mit einem V markierter Weg ausgezeichnet, der Qualitätsweg Velmerstot-Route. Diese Strecke kann auch als Alternative zu meiner Tour gegangen werden. Vorteil: man sieht auch den Preußischen Velmerstot, den Zwillingsgipfel des Lippischen Velmerstot, mit dem Eggeturm. Der Nachteil: ein sehr steiler Aufstieg hinauf zum lippischen Velmerstot.

Auf dem Gipfel des Lippischen Velmerstot ist in einen der Steine der Spruch „Komm gern zu mir doch schone mich. Denn alles hier geschah für dich.“ graviert.



RE RB S BUS U Tram

Einsteigen und NRW entdecken!

Anfahrt: Stündlich mit der RB 72 aus Richtung Detmold und Altenbeken zum Haltepunkt Leopoldstal.

Abfahrt: Stündlich mit der RB 72 vom Haltepunkt Leopoldstal in Richtung Detmold und Altenbeken.



busse-und-bahnen.nrw.de und teutoowl.de



Highlight der Tour

Der Velmerstot. Der Velmerstot hat sich den Charakter einer baumfreien Bergheide mit vielen Sandsteinfelsen erhalten. Ein phantastischer Ort, für mich die schönste Erhebung von NRW, 441 Meter hoch. Am Gipfel lohnt es sich, auf die Felsen zu klettern und sich die eingeritzten Entfernungsangaben anzuschauen: Detmold 12 Kilometer, Köln 170 Kilometer, Brocken 116 Kilometer, Berlin 320 Kilometer. Falls man nachmittags noch Zeit für ein paar Wanderkilometer mehr hat.



Einkehrmöglichkeit

Die einzige Gaststätte direkt am Weg ist die Silbermühle. Wenn das Wetter es zulässt, sollte man es sich in der Außengastronomie gemütlich machen und den sensationellen Ausblick auf den Silbersee genießen. Vielleicht entdeckt man ja den Schatz. Da es am Haltepunkt in Leopoldstal keine Einkehrmöglichkeit gibt, schlage ich vor, 50 Minuten vor Abfahrt Eures Zugs an der Silbermühle loszuwandern, dann erreicht man bequem die Regionalbahn.



Gipfel-Faktor	★★★★★
Wander-Glücks-Faktor	★★★★★
Erlebnissfaktor	★★★★★
Wellness-Faktor	★★★★★
Sport-Faktor	★★★★★
Abwechslungsfaktor	★★★★★
Schlucht-Faktor	★★★★★



Familien-/Handicap-Variante

Die Gesamtstrecke ist für Kinder ab acht Jahren gut zu schaffen.

Tour 3

Von Gruiten nach Düsseldorf

Unterwegs auf dem Neanderlandsteig



Niederbergisches Land

16,3 km

225 Höhenmeter

5 h

Mittelschwere Wandertour

Streckenwanderung

Durchgehend markiert mit weißem „N“ auf rotem Grund

Wanderkarte zum Ausdrucken unter busse-und-bahnen.nrw.de/wandern



Wir beginnen unsere Tagesetappe auf dem Neanderlandsteig am Bahnhof Gruiten. Hinter dem Parkplatz geht es auf einem Feldweg hinunter ins Tal der Düssel zum Bauernhof Gut Ehlenbeck. Es ist überraschend, wie schnell wir in eine idyllische Kulturlandschaft eintauchen. Das Düsselstal hat sich eine sehr natürliche Schönheit bewahrt.

Wir gehen an der Düssel entlang und bewundern die Pfaue, die ihr Heim in einem großen Anwesen rechter Hand haben. Nach einigen schönen Kilometern entlang der Düssel erreichen wir Gruiten Dorf (siehe Highlight der Tour).

Wir überqueren eine vielbefahrene Landstraße und wandern durch das Naturschutzgebiet Grube 7. Der Name erklärt sich aus der früheren Nutzung als Kalksteinbruch. Eine ehemalige Verladestation erinnert an die industrielle Nutzung des Areals. Mittlerweile ist die Grube 7 ein Rück-



Teilweise wandern wir zwischen Gruiten und Düsseldorf über naturbelassene Pfade, die auch bei Reitern sehr beliebt sind. Die üppige Vegetation lässt das Herz eines jeden Wanderfreundes aufgehen.

zugsort für bedrohte Tierarten (zählen eigentlich Wanderer auch zu den bedrohten Arten?). Wir gehen bergan und erreichen den kleinen Wildpark am Haus Pooch und die gleichnamige Gaststätte. Wir wechseln die Straßenseite und wandern bald an dem Wäldchen „Osterholz“ vorbei, das sich in der Nähe des Wuppertaler Gefängnisses Simonshöfchen befindet. Wir haben auf dem Neanderlandsteig glücklicherweise immer Freigang.

Am Wuppertaler Wohnplatz Neu-Amerika vorbei gehen wir erneut Richtung Düsseldorf, vorbei an der Quarter Horse Ranch. Daher müssen wir uns manchmal auf unserem schmalen Wanderweg an dickbäuchigen Pferden (und manchmal auch Reitern) vorbei quetschen. Wir gehen anschließend an einem

Gemeinsam mit Freunden macht eine Wanderung besonders viel Spaß! Zusammen durch die Natur streifen und den weiten Blick über Wiesen und Wälder genießen, verbindet.



Gruiten Dorf mit seinen malerischen Fachwerkhäusern, historischen Gebäuden und gemütlichen kleinen Kopfsteinpflastergassen weckt Erinnerungen an das alltägliche Leben vergangener Zeiten.

außergewöhnlich zauberhaften Abschnitt der Düssel entlang. Ein schmaler, gewundener Pfad, der romantische Bach und eine üppige Vegetation sind die Garanten für pures Wanderglück.

Kurz vor dem Schinderhannesturm von Schöller wandern wir aus dem Düsselstal hinaus. Über die historische Alte Kölnische Landstraße führen uns die roten Markierungen des Neanderlandsteigs ... nein, nicht nach Köln, sondern nach Düsseldorf. Düsseldorf ist ein Ortsteil von Wülfrath, benannt nach dem Bach, der durch den historischen Ortskern fließt. Ein perfektes Ziel für unseren Wandertag im Neanderland, denn bevor der Bus nach Wuppertal fährt, hat man Zeit, sich den Ort anzuschauen und noch ein wenig einzukehren.

Während der gesamten Wanderung auf dem Neanderlandsteig folgen wir der Markierung, die ein weißes „N“ auf rotem Grund zeigt und uns so zuverlässig den Weg weist.



RE RB S BUS U Tram

Einsteigen und NRW entdecken!

Anfahrt: Stündlich aus Richtung Köln mit der RB 48 und mehrmals in der Stunde mit der S8/S 68 aus Richtung Düsseldorf und Wuppertal zum Bahnhof Gruiten.

Abfahrt: Mit dem Bus 641 halbstündlich (am Wochenende stündlich) durchgehend in Richtung Wuppertal-Vohwinkel und Gruiten ab Bushaltestelle Düsseldorf, Wülfrath.



busse-und-bahnen.nrw.de und vrr.de



Highlight der Tour

Gruiten Dorf. Gruiten Dorf ist eines der schönsten Dörfer in Nordrhein-Westfalen. Viele historische Gebäude wie das Haus am Quall, das Predigt-Haus oder das Pfarrhaus. Liebevoll restauriertes Fachwerk, grüne Fensterläden, schmale Gassen mit Kopfsteinpflaster. Gruiten Dorf ist eine lebendige Perle des Bergischen Lands.



Einkehrmöglichkeit

Ungefähr auf halber Strecke kann man im „**Haus Pooch**“ einkehren, bei gutem Wetter gibt es eine elegante Außengastronomie. Am Ziel in Düsseldorf sind zwei Gaststätten äußerst empfehlenswert, beide im historischem Ambiente: die „**Kutscherstuben Wülfrath**“ in einem Fachwerkhäus und das Restaurant „**Wasserburg**“ in den Gemäuern einer ehemaligen Burganlage.



Düssel-Faktor	★★★★★
Wander-Glücks-Faktor	★★★★★
Erlebniss-Faktor	★★★★★
Wellness-Faktor	★★★★★
Sport-Faktor	★★★★★
Abwechslungsfaktor	★★★★★
Fachwerk-Faktor	★★★★★



Familien-/Handicap-Variante

Mit Kindern kann man die Etappe bis Haus Pooch abkürzen. Ab dort an der Bushaltestelle Rosenbaum Osterholz mit dem Bus 641 zurück zum Bahnhof Gruiten.

Wer sein Auto hier hat stehen lassen, ist in wenigen Minuten am Neanderthal Museum und erlebt dort die Geschichte der Menschheit. Ein Muss für Klein und Groß!

Tour 4

Von Blankenheim nach Hellenthal

Unterwegs auf der Burgenroute



Eifel
16,9 km
372 Höhenmeter
5,5 h

Wegen der Länge:
Schwere Wandertour
Streckenwanderung

Durchgehend hervorragend
markiert mit einer weißen
Burg auf braunem Grund

Wanderkarte zum
Ausdrucken unter
[busse-und-bahnen.nrw.de/
wandern](https://busse-und-bahnen.nrw.de/wandern)



Die Burgenroute ist in beide Richtungen ausgeschildert. Es besteht also die Möglichkeit von Hellenthal nach Blankenheim Wald zu laufen. Die Burgenroute startet sehr schön und naturnah. Wenige Schritte vom Bahnsteig des Bahnhofs Blankenheim Wald ist man direkt im

Wald. Wir wandern am mäandrierenden Wisselbach auf einem schmalen Pfad, bis wir nach 400 Metern einen breiteren Forstweg erreichen. Auf diesem Weg gelangen wir schon bald an den östlichen Zipfelpunkt des Kreises Hellenthal. An diesem Zipfelpunkt treffen sich die Grenzen der Gemeinden Blankenheim, Dahlem, Nettersheim und Hellenthal.

Wir folgen einige Zeit dem Wisselbach bis zu einer Landstraße, die wir überqueren. Einige hundert Meter gehen wir über eine asphaltierte Straße durch Silberberg, Namensgeber war hier die ehemalige Grube. Der Berg ist noch da, aber das Silber anscheinend nicht. Dann folgen wir unserer Markierung und wandern rechts durch ein weites Tal bergab. Eine Sitzgruppe bietet die Möglichkeit für ein erstes, kurzes Picknick. Kurz vor der kleinen Ortschaft Paulushof gehen wir noch einmal ein kurzes Stück auf der Kreisstraße,



Durch das Matthiastor schreitend, betreten wir das Gelände der imposanten Burg Reifferscheid.

in Höhe des Wegkreuzes biegen wir rechts ab und gehen schon bald hinunter in das nächste Tal.

Wir laufen auf unserer Wanderung durch so viele Täler, dass man die Burgenroute auch Burg- und Talroute hätte nennen können. Wir folgen unserem Weg durch das Manscheider Bachtal und erfahren auf einigen Info-Tafeln etwas über Wasseramseln und die Ackerterrassen an den Hängen. Sobald wir auf der Anhöhe die Wildenburg entdeckt haben, geht es auch schon einen schmalen Pfad hinauf und wir haben mit der Burg unser erstes Zwischenziel erreicht. Die Burgenroute führt durch die Burganlage, bis wir an der Burgmauer entlang wieder bergab gehen.

In Manscheid queren wir eine Straße und dann geht es zwischen Weiden steil bergan auf einem Wiesenweg. Auf der Höhe können wir weite Blicke in die Nordeifel genießen, bevor es auf einem schmalen Pfad in Bachnähe wieder hinunter geht. Wir gehen

Die Wildenburg mit der Pfarrkirche St. Johannes markiert das erste Zwischenziel unserer Wanderung.



Hoch überragen uns Sträucher und Bäume auf unserer Tour durch die Eifeler Wälder.

durch den Ort Reifferscheid, vorbei am Liebfrauenhof, folgen immer unserer Markierung und sehen schon bald die Burganlage Reifferscheid vor uns. Wir verlassen die asphaltierten Straßen und gehen einen verwunschenen Weg an Kälbern und Schafen vorbei, hinauf zum Portal der Burg Reifferscheid, dem Martinstor.

Nach einem Rundgang durch die Burganlage wandern wir weiter an der Grundschule Reifferscheid vorbei. Dann geht es an Weidenflächen entlang, wir queren noch eine Landstraße und gehen über schmale Waldpfade und breite Wiesenwege, bis wir im Tal das Zentrum von Hellenthal sehen. Wir laufen durch den Ort und schließlich die Rathausstraße hinunter. An der Hauptstraße geht es links zur Ortsmitte, geradeaus zum Busbahnhof am Kreisel. Fazit: Die Burgenroute ist eine sehr abwechslungsreiche Wanderung mit Tälern, Bächen, Eifelorten, Wäldern, Weiden und natürlich – den zwei Burgen.

Trotz Belagerungen konnte die Burg Reifferscheid bis 1689 nicht eingenommen werden.



RE RB S BUS U Tram

Einsteigen und NRW entdecken!

Anfahrt: Mit der Eifelbahn RE 22 und RB 24 aus Richtung Köln zum Bahnhof Blankenheim Wald.

Abfahrt: Stündlich mit dem Bus 829 von Hellenthal Busbahnhof bis Kall. Von dort mit der Eifelbahn RE 22 und RB 24 zurück in Richtung Köln.



busse-und-bahnen.nrw.de
und vrsinfo.de



Highlights der Tour

Die Wildenburg und Burg Reifferscheid. Auf der Wildenburg gibt es einen Hexenturm, den Burgbrunnen sowie eine voluminöse Kirche. Die Burg Reifferscheid – ebenfalls eine Höhenburg – existiert in der heutigen Form seit dem 12. Jahrhundert. Die Burg selber samt Burghof ist eine Ruine, nur der Bergfried ist gut erhalten. Die Nebengebäude in der großflächigen Burganlage bilden dagegen ein wunderschönes, intaktes Ensemble.



Einkehrmöglichkeit

In der **Burgschänke** an der Wildenburg kann man hervorragend einkehren. Ruhetage Mittwoch und Donnerstag. Extra-Service: Als ich meine verdreckten Wanderschuhe im Eingangsbereich auszog, bekam ich gemütliche Opa-Pantoffeln. Auf der Burg Reifferscheid kann man im **Café Eulenspiegel** einkehren und am Ziel in Hellenthal gibt es zahlreiche Gaststätten, unter anderem die **Alte Posthalterei**.



Burgen-Faktor	★★★★
Wander-Glücks-Faktor	★★★★
Erlebnissfaktor	★★★★
Wellness-Faktor	★★★
Sport-Faktor	★★★★★
Abwechslungsfaktor	★★★★★
Täler-Faktor	★★★★



Familien-/Handicap-Variante

Die Burgenroute kann man leider nicht abkürzen, wegen der Länge ist sie nicht sehr familienauglich. Wenn man von Hellenthal über Reifferscheid nach Wildenburg und über örtliche Wanderwege wieder zurückläuft, hätte man alternativ einen Rundweg statt eines Etappenweges.

Auf dem Rothaarsteig zum Kahlen Asten



Sauerland

14,9 km

655 Höhenmeter

4,5 h

Mittelschwere bis schwere Wandertour

Streckenwanderung

Markiert mit der orangenen Markierung des Rothaarsteig-Zuwegs und der roten Markierung des Rothaarsteigs.

Wanderkarte zum Ausdrucken unter busse-und-bahnen.nrw.de/wandern



Wir starten am Haltepunkt Silbach, 590 Meter über dem Meeresspiegel. Vom Ausgang des Bahnhofs gehen wir links hinunter in die Wiesenstraße. Dieser Straße folgen wir bis zur Einmündung in die Burgstraße, gehen links bergan und folgen der gelben Markierung des Rothaarsteig-Zuwegs. Wir lassen Silbach hinter uns und folgen diesem Weg für die nächsten Kilometer. Wir gewinnen langsam an Höhe und wandern durch ausgedehnte Wälder. An einem Aus-

Der Astenturm auf dem 842 Meter hohen Kahlen Asten – der höchste Aussichtspunkt Westfalens.



sichtspunkt mit Bank wird an einen Flugzeugabsturz von 1975 gedacht, der aber wohl glimpflich ausgegangen ist. Wir folgen weiter der gelben Markierung und erreichen nach einer Weile eine Wegespinne mit dem Namen „Marktplätze“, 670 Meter über Normalnull.

Von dort gehen wir wieder abwärts und sehen rechter Hand einen gemütlich mäandrenden Bach, die Renau. Wir wandern an den Wegweisern rechts hinauf Richtung Kahler Asten, müssen aber achtgeben, denn überraschend geht es oberhalb der Renauwiese links noch einmal steil hinunter. Am Bach wandern wir rechts hinauf, wir laufen jetzt wieder parallel zur Renau. Unser Weg führt uns über einen traumhaften Waldlehrpfad, wir gehen über Holzstege und wurzelige Pfade und können in Ruhe die Natur um den noch jungen Bach Renau betrachten. Immer höher steigen wir, bis wir oberhalb der Renauquelle den Rot-



Garant für die wunderschöne Heidelandschaft sind die Heidschnucken, die gefräßig einen Baumbewuchs verhindern.

haarsteig und den Parkplatz Nordhang am Kahlen Asten erreichen.

Wir überqueren die Hochsauerland Höhenstraße und folgen nun der roten Markierung des Rothaarsteigs. Zunächst gehen wir noch durch dichte Bäume, aber schon bald öffnet sich die Landschaft und wir wandern durch eine herrliche Heide. Wir gehen noch einmal scharf rechts und können schon bald den Astenturm sehen (siehe Highlight).



Gegen Ende unserer Wanderung kommen wir an der St. Georg Sprungschanze vorbei, die ein beeindruckendes Bild bietet.

Nachdem wir das „Dach des Sauerlands“ besucht haben, gehen wir in umgekehrter Richtung wieder den Rothaarsteig Richtung Parkplatz Nordhang und Winterberg. Wir folgen unserer roten Markierung und gehen an einigen Skihängen und den Masten von Skiliften vorbei. Hinter dem Biathlon-Stadion wandern wir noch eine Weile auf Forstwegen, dann laufen wir hinunter ins Tal des Bachs „Büre“. Auf wurzeligen Pfaden geht es weiter, bis wir eine weitere Skipiste erreicht haben. Ein kurzes Stück müssen wir linker Hand zur St. Georgs-Schanze bergan wandern, von dort ist es nicht mehr weit bis Winterberg.

Über eine Fußgängerbrücke überqueren wir die Bundesstraße und gehen dann durch ein Wohnviertel von Winterberg bis in die City des Wintersportorts. Auf Höhe des Kurparks verlassen wir den Rothaarsteig und gehen einen kurzen Zuweg an der Straße entlang bis zum Bahnhof Winterberg, dem Ziel unserer Wandertour. Alternativ können wir am Kurpark noch mit der roten Markierung des Rothaarsteigs hinunter ins wilde Helleltal wandern und am Ende des Tals dann links zum Winterberger Bahnhof gehen.



Einsteigen und NRW entdecken!

Anfahrt: Mit dem RE 57 stündlich (unter der Woche zweistündlich) aus Richtung Dortmund nach Silbach. Achtung: Silbach ist ein Bedarfshalt, bitte nicht vergessen den Haltewunsch durch Drücken der roten Taste an der Gepäckleiste anzukündigen!

Abfahrt: Mit dem RE 57 von Winterberg in Richtung Dortmund.



busse-und-bahnen.nrw.de und ruhr-lippe-tarif.de und nwl-info.de/unna



Highlight der Tour

Der Kahle Asten. Im Sommer kann man – auch wenn es mühsam ist – Blaubeeren auf dem Gipfel-Plateau pflücken. Am Astenturm auf dem Gipfel findet sich eine Messstation des deutschen Wetterdiensts und neben dem Hotel und Restaurant auch eine sehenswerte Ausstellung im Umwelt-Infozentrum. Und bei perfekten Sichtverhältnissen kann man vom Astenturm bis zum Brocken im Harz blicken.



Einkehrmöglichkeit

Das Café-Restaurant auf dem Kahlen Asten ist sieben Tage in der Woche durchgehend geöffnet. Die Selbstbedienungs-Gaststätte hat ein freundliches Ambiente mit einer kleinen, aber feinen Speisenauswahl. Dazu ein bekanntes sauerländisches Bier in den Sorten Pils, Weizen und Kellerbier. Entweder die Qual der Wahl oder alle drei trinken!



Gipfel-Faktor	★★★★★
Wander-Glücks-Faktor	★★★★
Erlebnis-Faktor	★★★★
Wellness-Faktor	★★★★
Sport-Faktor	★★★★
Abwechslungs-Faktor	★★★★
Wintersport-Faktor	★★★★



Familien-/Handicap-Variante

Man kann die Tour unterhalb des Kahlen Astens abkürzen und mit dem Schnellbus 40 vom Parkplatz Nordhang zum Bahnhof Winterberg fahren. Man sollte aber auch mit Kindern den Abstecher zum Kahlen Asten machen, der auch im Winter reizvoll ist.

Quer durch die Hohe Mark



Westmünsterland

19,2 km

228 Höhenmeter

6,5 h

Schwere Wandertour, wegen der Länge und einiger querliegender Bäume

Streckenwanderung

Durchgehend markiert mit einem weißen X (2), ab dem Halterner See mit X (17)

Wanderkarte zum Ausdrucken unter busse-und-bahnen.nrw.de/wandern



Am Bahnhof können wir uns zunächst auf einer Info-Tafel über den Ort und das Wasserschloss von Lembeck informieren. Wir überqueren erst die Bahngleise, dann die Straße und gehen mit dem „X“ auf einem Grasweg parallel zur Bahnstrecke. Über ein Feld wandern wir zu den Bauernhöfen am Midlicher Bach. Dort queren wir noch einmal die Landstraße und gehen rechts-links versetzt auf den asphaltierten Forstweg. Nach einer Weile können

wir im Wald am linken Wegrand eine sehr schöne Parade aller Bäume des Jahres seit 1989 bestaunen. Übrigens: Zum Baum des Jahres 2018 wurde die Ess-Kastanie ausgerufen. Sanft geht es bergan, immerhin müssen wir ja auch hinauf auf die HOHE Mark. Wir erreichen den Feuerwachturm Galgenberg, die Plattform ist 36 Meter hoch. Nun ja, wer keine Höhenangst hat, kann dort hochsteigen, aber wer nicht Feuerwehrmann ist, muss auch nicht.

Wir wandern weiter geradeaus, auch am Wegkreuz, an dem wir unsere Seele retten sollen. Weiter geht es durch herrliche Wälder, bis wir eine Straße überqueren und rechts-links versetzt in den Wald hinein gehen. Wir folgen dem X und erreichen nach 7,5 Kilo-

metern die Hexenbuchen (siehe Highlights). Aber auch die „normalen“ Buchen am Wegrand sind sehr spektakulär: hoch gewachsen, ausgewaschene Wurzeln, teilweise mit zwei, drei Stämmen.

Noch höher als die Buchen ist allerdings der Fernsehturm, den wir kurz darauf sehen. Wir befinden uns jetzt quasi im Mittelpunkt des Naturparks Hohe Mark Westmünsterland. Nach einer Schutzhütte erleben wir den abenteuerlichsten Teil der Tour mit schmalen, geheimnisvollen Pfaden, Hohlwegen und einigen Schluchten. Nun folgt ein Wegabschnitt, auf dem wegen der Winterstürme Friederike und Co. noch einige Bäume quer auf dem Weg liegen können, die man aber relativ problemlos umgehen kann.

Hinter Lünzum gehen wir zunächst auf einem asphaltierten Feldweg, später durch den Wald. Unser Weg mündet auf einer wenig befahrenen Landstraße, die wir eine Weile (durch das Dorf Hennewig) entlang gehen müssen. Wir überqueren die A 43 und biegen am Ende der Brücke scharf links auf einen Grasweg ab. Wir gehen 150 Meter entlang der Autobahn und müssen dann höllisch aufpassen, denn rechts biegt ein schmaler Pfad ab. Dort ist zwar an drei Bäumen X2 markiert, aber man übersieht es sehr leicht. Wir wandern an der etwas gruseligen Ruine der Gaststätte Helenenhöhe vorbei, biegen rechts an einer Mauer ab und erreichen bald einen weiteren Wegabschnitt, auf dem noch Bäume wegen des Sturms quer liegen können.

Die Wassermühle Sythen wurde zu einer Begegnungsstätte ausgebaut.



Montags und donnerstags ist Schloss Sythen für Besucher geöffnet.

ten. Wir überqueren die Landstraße und gehen an der Kolpinghütte vorbei. Der folgende Streckenabschnitt ist nicht sehr schön, aber nach einer Allee haben wir schon fast den Halterner See erreicht. Noch einmal links auf einen Fußweg, rechts und unter der Bahn hindurch und schon sehen wir den See, ohne den Haltern gar nicht mehr denkbar wäre.

Wir wandern an der „Stadtmühle“ vorbei und gehen bald auf einem Fußweg parallel zum See. Immer wieder ergeben sich Ausblicke auf den See. An den Wegrändern haben in den letzten Jahren Ehepaare ihre Lebensbäume gepflanzt. Schon bald nach der Baumreihe verlassen wir den X2 und folgen links der Markierung X17. Auf schönen Waldwegen wandern wir durch einen Forst. Kurz vor den ersten Häusern von Sythen laufen wir links, am Bomber-Propeller scharf rechts und an der Straße links. Wir gehen an der Hauptstraße entlang, können noch einen Blick auf Schloss Sythen erhaschen, überqueren den Mühlenbach und haben dann unser Ziel, den Haltepunkt Sythen, erreicht.

Ein Schild am Feuerwachturm Galgenberg erinnert an die Brandgefahr.



Einsteigen und NRW entdecken!

Anfahrt: Stündlich mit der RB 45 aus Richtung Coesfeld oder Dorsten nach Lembeck, am Wochenende zweistündlich.

Abfahrt: Halbstündlich von Sythen mit RE 2 und RE 42 Richtung Münster oder Recklinghausen.



busse-und-bahnen.nrw.de und vgws.de



Highlight der Tour

Die Halterner Hexenbuchen. Ein mystischer Ort mitten im Wald, ein Kraftort, um es etwas esoterisch zu formulieren. Hier standen die krumm verwachsenen Hexenbuchen, die ihren verkrüppelten Wuchs einem genetischen Defekt zu verdanken haben. Leider sind vor einigen Jahren viele Äste durch Schneelasten abgeknickt, weshalb die skurrile Baumgruppe etwas von ihrer ehemaligen Pracht verloren hat. Das Gebiet ist nun eingezäunt, damit die Buchen sich wieder erholen können.



Einkehrmöglichkeit

Wenn wir den Halterner See erreichen, lockt am Wegrand die **Stadtmühle** – das ist aber ein Tanzlokal, dort kann man einen Wanderwalzer aufs Parkett legen ... Besser, man kehrt – ebenfalls am See – in der Gaststätte **„Zur Kajüte“** ein. Stil-echt maritim mit Außenterrasse und Seeblick.



Baum-des-Jahres-Faktor	★★★★★
Wander-Glücks-Faktor	★★★★
Erlebnis-Faktor	★★★★★
Wellness-Faktor	★★★★
Sport-Faktor	★★★★★
Abwechslungs-Faktor	★★★★★
Hohe-Mark-Faktor	★★★★★



Familien-/Handicap-Variante

Die Tour ist wegen ihrer Länge nicht geeignet für Familien und leider auch nicht abkürzbar.

Tour 7

Rund um Obermaubach

Die Felsentour in der Rureifel

Rureifel im Nationalpark Eifel

12,6 km

357 Höhenmeter

3,5 h

Mittelschwere Wandertour

Rundwanderweg

Durchgehend markiert mit einer schwarzen „07“ auf weißem Grund

Wanderkarte zum Ausdrucken unter busse-und-bahnen.nrw.de/wandern



Wir starten am Haltepunkt Obermaubach und wandern in die dem See entgegengesetzte Richtung. Zunächst geht es am Parkplatz des Seerestaurants vorbei und an den Gleisen der Rurtalbahn entlang. Unser Weg steigt gemächlich an und führt in weit ausladenden Schleifen den Berg hinauf, die Steigung ist moderat.

Schnell haben wir an Höhe gewonnen und unser Wegabschnitt trägt schon bald zu Recht den Namen „Panoramaweg“, denn immer wieder ergeben sich großartige Blicke über den Obermaubacher Stausee und die hügelige Eifel Landschaft. Wir laufen an der Gerda Rössler-Hütte vorbei und erreichen auf einem Felssporn eine Waldkapelle. Um die Kapelle herum wird es schon recht felsig und wir beginnen zu erahnen, warum unser Weg „Felsentour“ heißt. Eine regionale Sage ist auf einer Info-Tafel an der Waldkapelle zu lesen, in der es um die Gräfin Alveradis und ihren sadistischen Mann Wilhelm geht.

Während ich in Halbhangle weitergehe, überlege ich, warum die Rureifel eigentlich nicht Rurschweiz heißt? Jede Ansammlung von Hügeln in Deutschland nennt sich Schweiz, man denke nur an die Holsteinische Schweiz. Die steil aufragenden Felswände im Rurtal würden sich dagegen hervorragend für helvetische Assoziationen eignen.

Wir gehen eine gute Weile auf dem Weg Nummer 07 weiter, schließlich geht es noch einmal ein wenig bergan und wir stehen unter einem gewaltigen Felsbrocken. Das ist der Hinkelstein 1. Ich vermute aber, der Hinkelstein 1 wäre selbst für den starken Obelix zu schwer, denn dieser Fels ist ein ordentlicher Brocken. Schon bald sehen wir die ersten Häuser von Nideggen. Es ist aber etwas schade, vor allem weil unser Weg „Felsentour“ heißt, dass wir einen spektakulären Felsenweg verpasst haben. Ich schlage daher vor, nach der Waldkapelle eine Wegalternative zu nehmen. Man folgt einen Kilometer hinter der Kapelle links abgehend einem schmalen Pfad mit der gelb-blauen Markierung „Buntsandstein-Route“. Dieser Weg verläuft recht abenteuerlich durch spektakuläre Felsformationen. Und ab den ersten Häusern von Nideggen kann man dann wieder mit unserer Markierung „07“ wandern.

Wir gehen unterhalb von Nideggen einen wunderbaren Hohlweg hinunter. Immer wieder kann man das Tuten und Flöten der Rurtalbahn hören, ein mittlerweile vertrautes Geräusch

Während unserer Wanderung begegnen wir gewaltigen Felsbrocken.



bei unserer Wanderung durch die Rurschweiz, die früher Rureifel hieß. Wir wandern durch Wälder bergab und laufen schließlich an einem Bauernhof vorbei. Am Haltepunkt Zerkall überqueren wir die Gleise der Rurtalbahn und machen uns auf den Rückweg nach Obermaubach. Wir gehen an der Bahntrasse entlang – man sollte allerdings nicht den asphaltierten Radweg nehmen, sondern den schönen Pfad direkt an den Weiden mit den Longhornrindern. Schon bald haben wir das Gut Kallerbend erreicht und überqueren eine Rurbrücke. Auf dem anderen Ufer erwartet uns eine Mariengrotte, umgeben von einem prächtigen Felsenensemble. Wir laufen weiter durch das Tal der Rur und wechseln schon bald wieder die Uferseite. Wir wandern über eine filigrane Bogenbrücke, die nur Fußgängern und Radler vorbehalten ist und sogar ein klein wenig schaukelt, wenn man hinüber geht.

Wir überqueren ein weiteres Mal die Gleise der Rurtalbahn. Spontan würde man gerne dem Hinweisschild zum Seerestaurant mit seinen leckeren Hopfen-Spezialitäten folgen. Aber unsere Markierung „07“ führt uns hinauf in den Wald auf einen sehr schönen Weg. Durch Wald und am Waldrand entlang geht es weiter, bis wir einen Waldspielplatz erreichen und schon bald direkt am See weiter laufen. Das ist schon die Zielgerade unserer Wanderung in der Rurschweiz und schon bald haben wir wieder den Haltepunkt von Obermaubach erreicht.

Von der Waldkapelle bietet sich ein toller Blick über See und Umgebung.



Einsteigen und NRW entdecken!

Anfahrt: Stündlich mit der Rurtalbahn (RB 21) aus Richtung Düren nach Obermaubach.

Abfahrt: Stündlich zurück mit der Rurtalbahn (RB 21) in Richtung Düren ab Haltepunkt Obermaubach.

Anreise-Special: An ausgewählten Sonntagen mit der Museumsbahn „Bergischer Löwe“ (loewendampf.de)

busse-und-bahnen.nrw.de und avv.de

Highlight der Tour

Der Stausee von Obermaubach wurde 1933-1934 erbaut, dient der Stromgewinnung und sichert die Versorgung der Dürener Papierindustrie mit Brauchwasser. Da er kein Trinkwasser-Reservoir ist, darf man viele Wassersportarten wie Segeln und Angeln dort ausüben. Man kann aber auch einfach am See entlang wandern, schließlich einkehren und auf den See gucken.

Einkehrmöglichkeit

Gut Kallerbend in der Nähe des Bahnhofs Zerkall, durchgehend geöffnet, Ruhetage: Mon- und Donnerstag. Direkt am Haltepunkt Obermaubach bietet sich die **Gaststätte „Strepp am See“** an. „Kreative, regionale Küche“ ist im Angebot. Kreativ ist auf jeden Fall die Bierauswahl. Neben den üblichen Kölner und Eifeler Bierspezialitäten gibt es internationale Spitzen-Brauerie-Produkte aus Belgien und Bayern. Am andere Ende der Staumauer gibt es weitere Einkehrmöglichkeiten.

	Felsen-Faktor	★★★★★
	Wander-Glücks-Faktor	★★★★
	Erlebniss-Faktor	★★★★
	Wellness-Faktor	★★★★
	Sport-Faktor	★★★★
	Abwechslungs-Faktor	★★★★
	Rurtal-Faktor	★★★★

Familien-Variante

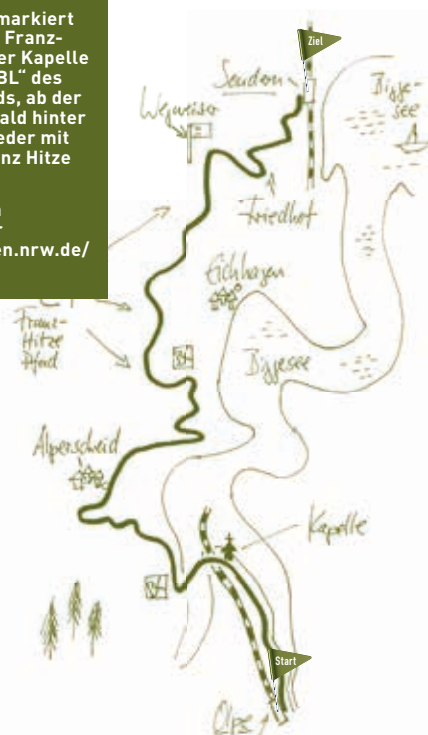
Abkürzung mit kleineren Kindern: Ab Zerkall wieder in die Rurtalbahn steigen. Für Kinder empfehlenswert: der Felsenabschnitt auf dem Buntsandsteinweg.

Unterwegs auf dem Bigge-Lister-Weg

Sauerland
 10,2 km
 258 Höhenmeter
 3 h
 Mittelschwere Wandertour
 Streckenwanderung

Ab Bahnhof Olpe markiert mit dem Logo des Franz-Hitze-Pfads, ab der Kapelle mit dem blauen „BL“ des Bigge-Lister-Pfads, ab der Abzweigung im Wald hinter dem Bildstock wieder mit dem Logo des Franz Hitze Pfads.

Wanderkarte zum Ausdrucken unter busse-und-bahnen.nrw.de/wandern



Am Busbahnhof von Olpe gehen wir über eine Brücke und laufen mit der Markierung des Franz-Hitze-Pfads am rechten Ufer der Bigge entlang, wir können uns dabei an der blauen Rutsche eines Schwimmbads orientieren. Am Schwimmbad laufen wir über eine Fußgängerbrücke und überqueren ein weiteres Mal die Bigge. Auf der Uferpromenade wandern wir nun am Wasser. Erst denkt man, huch, der Fluss wird ja immer breiter, aber das ist schon der erste Ausläufer des Biggesees.

Hinter der gelb verputzten Kapelle St. Valentin erreichen wir den blau markierten Bigge-Lister-Weg, gehen scharf links und überqueren die Bahngleise auf einer Brücke. Direkt nach der Brücke rechts hinunter und später auf einen Damm über einen weiteren Ausläufer des Biggesees. Auf dem nächsten Kilometer müssen wir leider auf einer breiten asphaltierten Straße gehen, die aber kaum befahren wird. Auf einem schönen



Segeln, schwimmen, entspannen – der Biggensee lädt zu zahlreichen Wasseraktivitäten.

Feldweg geht es links hinauf nach Alperscheid. Im Ort gibt es eine knifflige Stelle: Nachdem wir links um die Kurve gegangen sind, müssen wir schon sehr bald (noch vor der Bushaltestelle!) rechts hinter einer Scheune entlang wandern.

Wir laufen hinter Alperscheid über Feldwege mit weiten Blicken über Olpe und den Biggensee. Der Bigge-Lister Weg führt uns hinunter bis kurz vor die Landstraße, aber direkt in einer Linkskehre wieder hinauf in den Wald, wo wir unsere Ruhe haben. Oberhalb von Eichhagen überqueren wir rechts-links versetzt die Straße nach Dümcke. Auf dem folgenden Kilometer wandern wir auf dem schönsten Teilstück unserer Wandertour: Ein Mix aus offenen Flächen und Wald, auf schmalen Pfaden und naturbelassenen Waldwegen. Wir passieren unter anderem ein großes Holzkreuz, das lustigerweise vom örtlichen Karnevalsverein gestiftet wurde. Ungefähr zweihundert Meter hinter dem Bildstock

Der weite Blick am Biggensee über die Wasserfläche bis hin zum anderen Ufer lässt Ruhe aufkommen.



Der von Wiesen und dichten Wäldern gesäumte Obersee in Olpe reicht fast bis in die Altstadt hinein.

„Madonna am Weg“ treffen wir auf einen Wegweiser. An dieser Stelle verlassen wir den Bigge-Lister-Weg und gehen rechts weiter mit der Markierung des Franz-Hitze-Pfads. Wir kommen an einem Friedwald („Bestattungswald Sondern“) und dem Friedhof der Gemeinde vorbei. An der Straße unterhalb des Friedhofs gehen wir rechts und direkt wieder links. Dann unter der Straßenbrücke hindurch und schon liegen uns Sondern und der Biggensee zu Füßen.

Nun sind es nur noch ein paar hundert Meter bis zu unserem Ziel, dem Bahnhof von Sondern. Rechter Hand sehen wir zunächst eine Kapelle und den Minigolfplatz, später kommen wir am Geburtshaus von Franz Hitze vorbei, bis wir schließlich das Restaurant Seeterrassen und den Haltepunkt des Biggensee-Express erreicht haben. Fazit: Eine Wandertour, die sich steigert – nach einigen Asphaltkilometern zu Beginn, später mit schönen Waldwegen und einem schmalen Pfad bis schließlich zum Höhepunkt am Biggensee.

Mitten im Grün liegt die gelb verputzte Valentinskapelle, der wir zu Beginn unserer Tour begegnen.



Einsteigen und NRW entdecken!

Anfahrt: Mit der der RB 92 (Biggensee-Express), stündlich von Finnentrop nach Olpe oder mit dem Bus SB1 von Siegen oder dem Bus 301 von Gummersbach zum ZOB Olpe.

Abfahrt: Stündlich mit der RB 92 von Sondern nach Olpe oder Finnentrop.

busse-und-bahnen.nrw.de und ruhr-lippe-tarif.de und nwl-info.de/unna

Highlight der Tour

Der Franz-Hitze-Pfad. Wir wandern größtenteils auf dem Franz-Hitze-Pfad, einem Pilger- und Erlebnisweg. Zu Ehren von Franz Hitze, einem Geistlichen und Politiker, ohne den wir heute alle nicht renten- und sozialversichert wären, wurde dieser Wanderweg installiert. Auf unserem Weg nach Olpe wandern wir an acht Pilgerstationen (Wegkreuze, Kapellen, Bildstöcke) vorbei.

Einkehrmöglichkeit

Das Restaurant Seeterrassen in Sondern bietet die perfekte Schlusseinkehr: Erstens ein leckeres Wander-Abschluss-Getränk (bei gutem Wetter auf der Außenterrasse). Zweitens ein genialer Blick auf den Biggensee; und drittens: Es sind genau zwei Schritte von der Terrasse zum Bahnsteig des Biggensee-Express.

Franz-Hitze-Faktor	★★★★★
Wander-Glücks-Faktor	★★★★
Erlebnis-Faktor	★★★★
Wellness-Faktor	★★★★★
Sport-Faktor	★★★★
Abwechslungs-Faktor	★★★★
Bigge-Faktor	★★★★★

Familien-/Handicap-Variante

Von der Länge her ist die Tour gut geeignet für Familien, man kann sogar abkürzen und zum Bahnhof Eichhagen hinunter gehen (ist ausgeschildert). Allerdings ist die Tour wegen des hohen Asphaltanteils nicht unbedingt reizvoll für Kinder.

Mit der Technik Schritt halten

FOTOS: Fotolia, shutterstock

Wanderungen mit Papierkarte, Kompass und Co. wohnt ein gewisser Charme inne. Doch meistens trägt man daran schwer – denn der Rucksack ist zum Bersten gefüllt mit altmodischer Ausrüstung. Moderne technische Hilfsmittel erfüllen die gleichen Aufgaben, sind dabei kompakt und müssen nicht besonders teuer sein.

GPS-Gerät

Wer einmal an einer Weggabelung stand und hilflos auf einer großen Faltkarte den eigenen Standort gesucht hat, weiß ein GPS-Gerät sicherlich zu schätzen. Ob zur Orientierung im Gelände oder zum Aufzeichnen der Route, die handlichen Geräte informieren zuverlässig und lassen Wanderer nicht im Wald stehen.

Erhältlich sind auch Geräte, die wie eine Uhr ums Handgelenk getragen werden. So sind die Auskünfte stets in Sichtweite und Sie haben gleichzeitig die Hände frei, um beispielsweise mit Wanderstöcken zu laufen.



Fit for fun

Nicht nur der entspannende Aufenthalt in der Natur, auch der sportliche Aspekt kann beim Wandern im Mittelpunkt stehen. In diesem Fall lohnt sich die Investition in einen Schrittzähler – ob als herkömmliches Modell zum Festklemmen an den Hosenbund, als Fitnessarmband oder als App auf dem Smartphone, sei dem Wanderer selbst überlassen. Je nach Angebot reichen die Möglichkeiten vom ein-

fachen Zählen der Schritte und somit der zurückgelegten Kilometer bis hin zur Messung der durch das Gehen verbrannten Kalorien und der Herzfrequenz. Und ein Schrittzähler motiviert: Durch Vergleichswerte zwischen aktuellen und zurückliegenden Wanderungen kann man Verbesserungen leicht feststellen. Über einige Apps können die eigenen Schrittzahlen auch mit Freunden geteilt werden und so zusätzlichen Ansporn liefern.



App nach draußen

Apropos Apps: Diverse Angebote kombinieren verschiedene Tools wie Taschenlampe und Kompass in einer Anwendung, sodass der Rucksack leichter und somit der Schritt be-

schwingter wird. Auf einen zusätzlichen Gegenstand sollte man allerdings trotzdem nicht verzichten – einen Reserveakku oder eine Powerbank für das Smartphone, um den Akku unterwegs aufladen zu können. Auch hierbei lässt sich eine moderne Alternative finden. Es sind zum Beispiel Solarladegeräte erhältlich, die während der Wanderung außen am Rucksack hängen und so durchgehend Energie aufnehmen, die bei Bedarf an das Smartphone abgegeben werden kann. Mit solchen technischen Hilfsmitteln lässt sich eine Wanderung ein wenig erleichtern, ohne gleichzeitig vom eigentlichen Ziel abzulenken: die Natur zu genießen, innezuhalten und abschalten zu können.



Momente für die Ewigkeit

Bewandern Sie eine der Touren aus dieser Broschüre und gewinnen Sie mit etwas Glück ein Wellnesswochenende im Wert von 500 Euro für zwei Personen.

Wer heutzutage wandern geht, hat fast immer eins im Gepäck: eine Kamera. Um die schönen Momente in der Natur einzufangen, braucht es keinen teuren Spiegelreflex-Apparat – die Kamera auf dem Smartphone reicht in den meisten Fällen schon aus. Ob ein Selfie vor sprudelnden Quellen, der fröhliche Moment beim Erreichen des Gipfels oder einfach nur das Spiel von Licht und Schatten unter dem dichten Blätterdach, eine Wandertour bietet unzählige Fotomotive.

Gewinnspiel

Wir möchten Ihre besten Wandermomente miterleben und verlosen dafür ein Wellnesswochenende in NRW im Wert von 500 Euro für zwei Personen! Um teilzunehmen, müssen Sie sich nur auf eine der aktuellen Routen aus 2018 begeben und uns bis zum 15. Juni 2018 Ihre schönsten, lustigsten oder malerischsten Fotos von der Wanderung per E-Mail an gewinnspiel@busse-und-bahnen.nrw.de zuschicken. Einzige Bedingung: Auf dem Bild sollte der Wanderfolder oder Ihr Ticket zu sehen sein, mit dem Sie zur Tour gefahren sind. Eine Auswahl der Einsendungen stellen wir auf unsere Facebook-Seite (www.facebook.com/bussebahnen.nrw) und verlosen unter diesen das Wellnesswochenende. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel stimmen Sie einer Veröffentlichung der Bilder über Facebook und das Mobilitätsportal NRW zu. Teilnehmen können alle Wanderfreunde über 18 Jahren. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Also schnappen Sie sich Ihre Kamera oder Ihr Smartphone und knipsen Sie los!

5 FREUNDE, 1 TAG,
DAS AUFREGENDSTE LAND DER REPUBLIK
UND JEDE MENGE ZU ERLEBEN:

Busse & Bahnen NRW präsentiert

SCHÖNERTAG

TICKET NRW · 5 PERSONEN



5 PERSONEN · 1 TICKET
GANZ NRW · 45,00 EURO

Gültig in **RE** **RB** **S** **BUS** **U** **Tram**

Infos unter www.busse-und-bahnen.nrw.de
oder 01806 – 504030

Die Schlaue Nummer für Bus & Bahn in NRW
(Festnetz 20 Cent/Anruf, Mobilfunk max. 60 Cent/Anruf)

Die Partner im Nahverkehr



Aachener Verkehrsverbund
Neuköllner Straße 1
52068 Aachen
www.avv.de



Verkehrsverbund Rhein-Ruhr
Augustastr. 1
45879 Gelsenkirchen
www.vrr.de



Verkehrsverbund Rhein-Sieg
Glockengasse 37–39
50667 Köln
www.vrsinfo.de



WESTFALENTARIF



Regio NRW

OWL Verkehr GmbH
Willy-Brandt-Platz 2
33602 Bielefeld
www.westfalentarif.de

DB Regio AG – Region NRW
Kundendialog
Bahnhofstraße 1–5
48143 Münster
www.bahn.de/nrw

Unterstützt von:



**Sauerländischer
Gebirgsverein (SGV)**
Hasenwinkel 4
59821 Arnsberg
www.sgv.de



Die Schlaue Nummer für Bus und Bahn
01806 – 504030

(Festnetz 20 Cent/Anruf, Mobil max. 60 Cent/Anruf)

Herausgeber: Kompetenzzentrum Marketing NRW · c/o Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH · Glockengasse 37–39 · 50667 Köln ·
Redaktion & Gestaltung: CP/COMPARTNER, Essen · **Text & Hand-**
skizzen: Manuel Andrack

Bildnachweise: Emanuel Bloedt, Das Bergische, Fotolia, Oliver Franke, Gemeinde Steinhagen, Nationalparkverwaltung Eifel · T. Geschwind, Nationalparkverwaltung Eifel · G. Priske, Nationalparkverwaltung Eifel · Lutz Voigtländer, Jan Pyrlík, Reinhard Rohlf, Dietmar Schwaak, Shutterstock, Stadt Hilchenbach, Sauerland-Tourismus e.V. · Julia Rohe, Tecklenburger Land Tourismus e.V., Teutoburger Wald Tourismus, Tourist Information Xanten GmbH

„Busse & Bahnen NRW“ ist eine Gemeinschaftskampagne des NRW-Verkehrsministeriums sowie der Verkehrsunternehmen, Zweckverbände, Verkehrsverbünde und -gemeinschaften in Nordrhein-Westfalen. Mit dem Ziel, das ÖPNV-Angebot in Nordrhein-Westfalen weiter zu verbessern, setzen die Akteure gemeinsam Tarif-, Marketing- und Kommunikationsprojekte um. Federführende Geschäftsstelle für die Aufgaben ist das Kompetenzzentrum Marketing NRW.